

26. Februar 2015 : Bezirk, Kottlingbrunn/Leobersdorf : 0 Kommentare

ÖVP fixiert Machtwechsel



KOTTINGBRUNN. – Die VP, FP und Bürgerliste Pro Kottlingbrunn einigten sich unter dem Titel „Arbeitsgemeinschaft für Kottlingbrunn“ auf eine gemeinsame Zusammenarbeit im Gemeinderat. VP-Spitzenkandidat Christian Macho wird damit erster VP-Bürgermeister in Kottlingbrunn in der zweiten Republik. Klaus Windbüchler bleibt Vize-Bürgermeister.

Offiziell möchte man es nicht mit dem starren Begriff „Koalition“ bezeichnen, sondern

„Arbeitsgemeinschaft für Kottlingbrunn“. Um auch den anderen Fraktionen die Möglichkeit zu geben, daran teilzuhaben und für sie offen zu sein, obwohl sie nicht Teil der „Koalition“ sind. Vergangene Woche Mittwoch einigten sich in Kottlingbrunn die ÖVP, FPÖ und Bürgerliste Pro Kottlingbrunn auf eine gemeinsame Zusammenarbeit im künftigen Gemeinderat. „Wir haben mit allen geredet und sind zu einer Lösung gekommen, um Kottlingbrunn weiter zu entwickeln. Mit dem Motto ‚Arbeitsgemeinschaft für Kottlingbrunn‘ wollen wir auch SPÖ und Grüne einladen mitzuwirken“, erklärt VP-Spitzenkandidat Christian Macho. „Auch in der vergangenen Periode ist im Gemeinderat ja nicht alles auf ein 15:14 [Anm: die neue Koalition hätte eine Stimmenmehrheit von 17:16] hinausgelaufen. Man sieht also, dass eine gute Zusammenarbeit auch ohne offizielle Koalition möglich ist“, unterstreicht Vize-Bgm. Klaus Windbüchler (FP).

Erster VP-Bürgermeister

Die Pläne des Fraktions-Trios für die kommende Legislaturperiode sehen Christian Macho als neuen Bürgermeister vor. Der Jungpolitiker wäre damit erster VP-Bürgermeister Kottlingbrunns seit dem zweiten Weltkrieg – bis auf Inge Weiß waren alle Bürgermeister bisher Sozialdemokraten. Klaus Windbüchler soll Vize-Bürgermeister bleiben. Der Gemeindevorstand soll mit sieben statt möglichen elf Mitgliedern bewusst schlank gehalten werden. „Wir wollen einen kleinen, effizienten Vorstand“, erklärt Macho und Windbüchler ergänzt: „Elf würde auch optisch fürchterlich aussehen, allein schon aus Kostengründen.“ Macho verspricht in jedem Fall: „Bei der Ressortverteilung soll jede Fraktion in ihren Sachkompetenzen tätig sein können.“ Von den sieben Vorstandsplätzen haben ÖVP und SPÖ das Recht auf je drei Vorschläge, die FPÖ auf einen, wobei bereits eine Stimme zur erfolgreichen Wahl genügt. Die Grünen sind offiziell zwar nicht Teil dieser Koalition, kündigen gegenüber der BZ aber an, diese bei Projekten unterstützen zu wollen. „Wir haben ja seit Jahren gut zusammengearbeitet. Von der anderen Seite [Anm. SPÖ] gab es hingegen nicht einmal ein Signal, obwohl es geheißen hat, dass man mit allen Fraktionen reden möchte“, erklärt Angela Berger von den Grünen der BZ.

„Erster FP-Bürgermeister“

Verwunderung über die Verhandlungstaktik der SPÖ gab es nicht nur bei den Grünen. Denn nicht nur der ÖVP, auch der FPÖ wurde von Seiten der Sozialdemokraten ein „Halbe-Halbe“ im Bürgermeisteramt angeboten. „Ich wäre damit erster blauer Bürgermeister in Niederösterreich geworden. Bei einer 4-Mandatsfraktion geht das aber nicht. So etwas kommt bei keiner Couleur gut an“, berichtet Windbüchler, der das Angebot dankend ablehnte.

Gemeinsame Vorhaben der neuen Koalition sind nun u.a. Projekte im Wohnbau wie das Junge Wohnen und das betreute Wohnen und Sanierung der Straßen. „Wir werden evaluieren und schauen, was auf lange Sicht sinnvoll zu machen ist“, verrät Macho. „Bei der SP gab es bisher immer nur eine Vorgabe, die musste dann sein und der sind alle nachgerannt. So etwas soll es bei uns nicht geben“, meint Wolfgang Machain (Pro Kottlingbrunn).

Beruflich wird sich für Macho mit dem Bürgermeisteramt einiges verändern. „Dieser Posten ist mit dem Beruf sicher nicht unter einen Hut zu bringen. Mein Fokus wird daher klar bei der Gemeinde liegen“, so Macho.

Heute, Donnerstag, den 26. Februar findet um 19.30 Uhr die konstituierende Sitzung im GR statt.

W.Gams